

IHE Austria

Integrating the Healthcare Enterprise

**IHE sichert die
Nachhaltigkeit Ihrer
Investition im
Gesundheitswesen**

1. Ziele

2. Investitionssicherheit durch IHE

3. Einsatzgebiete

- eHealth und ELGA
- Telehealth
- Innerhalb der GDA

4. IHE Anwendungsfelder

5. Organisationsstruktur und Aufgabenschwerpunkte



- Verein zur **Förderung der Integration der IT- und Medizintechnik** im österreichischen Gesundheitswesen.
- Die IHE Austria repräsentiert die internationale Organisation "**Integrating the Healthcare Enterprise**" IHE in Österreich. Sie ist eine Initiative zur Forcierung der Integration von IT- und Medizintechnik im Gesundheitswesen.

- Durch konsequente Anwendung und Verbesserung von internationalen Standards soll eine **lückenlose Interoperabilität von IT Systemen** in der Medizin erreicht werden, um damit die Qualität und Effizienz im Gesundheitswesen zu steigern.



- Die IHE fördert den **koordinierten Einsatz von etablierten Standards** wie DICOM, XML und HL7. Mit umfangreichen „Technical Frameworks“ bietet die IHE Anwendern und Entwicklern Leitfäden zur Implementierung von medizinischen IT Systemen.

1. Ziele

2. Investitionssicherheit durch IHE

3. Einsatzgebiete

- eHealth und ELGA
- Telehealth
- Innerhalb der GDA

4. IHE Anwendungsfelder

5. Organisationsstruktur und Aufgabenschwerpunkte



Geringere Kosten:

- bei der Patienten-Administration durch Zugriff auf qualitätsgesicherte österreichweite Daten im Patientenindex.
- bei der Integration von medizinischen Geräten in das Informations- und Kommunikationsnetzwerk des Gesundheitsdiensteanbieters
- Schnittstellen zwischen Softwareprogrammen des Gesundheitsdiensteanbieters
- bei Wartung und Betrieb

- Macht die Systemarchitektur des GDAs flexibel (SOA – service-oriented-architecture)
- Garantiert freie Austauschbarkeit einzelner Module (Softwareprogramme, keine Abhängigkeit von Lieferanten)
- Ermöglicht einen raschen und sicheren Datenaustausch mit einheitlichen Datenformaten
- Schafft strukturierte und transparente Abläufe
- Bringt Qualität bei der Zusammenarbeit von GDAs

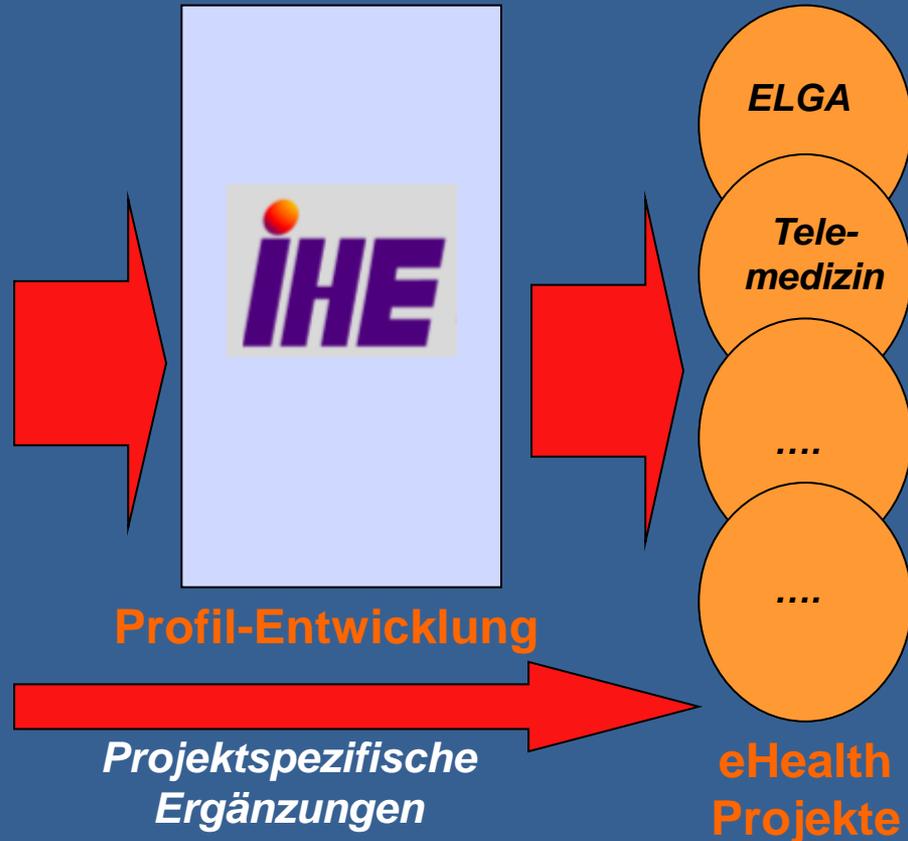
1. Ziele
2. Investitionssicherheit durch IHE
3. **Einsatzgebiete**
 - eHealth und ELGA
 - Telehealth
 - Innerhalb der GDA
4. IHE Anwendungsfelder
5. Organisationsstruktur und Aufgabenschwerpunkte



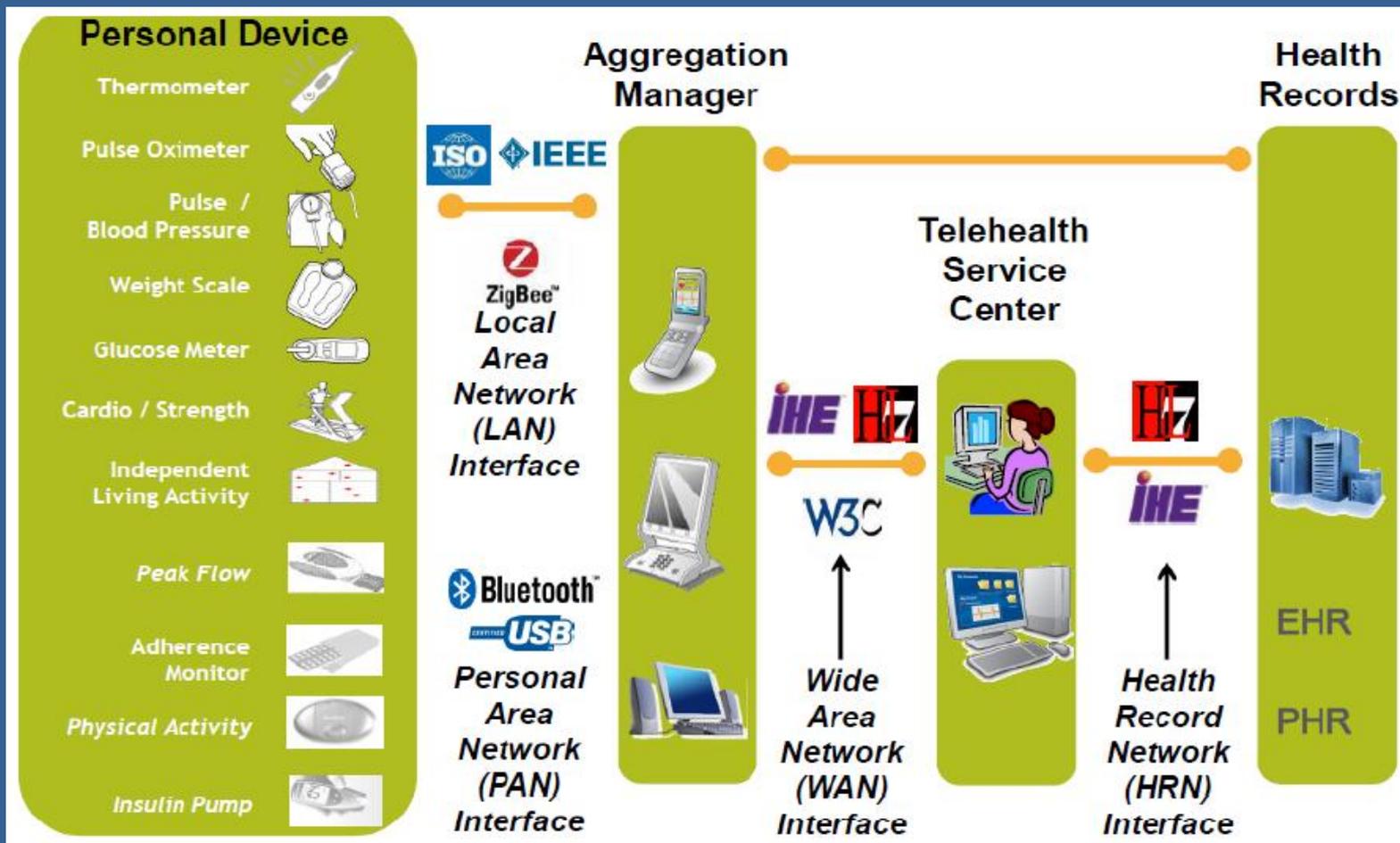
Investitionssicherheit bei Anwendungen über die Grenzen von Organisationseinheiten (= integrierte Versorgung)



Standardisierungsorganisationen



Quelle: Charles Parisot, Mgr Interop Standards & testing, GE Healthcare, IHE-Europe Steering Committee, Co-Chair, IHE IT Infrastructure Planning



Quelle: Interoperability 101, Bridget A. Moorman, CCE - Technical Manager, Industry Advisory Board, Renewing Health, The Continua Alliance
 Quelle: Continua Health Alliance

Towards a 'system of choice'



Connecting for Health



Continua:
230 members



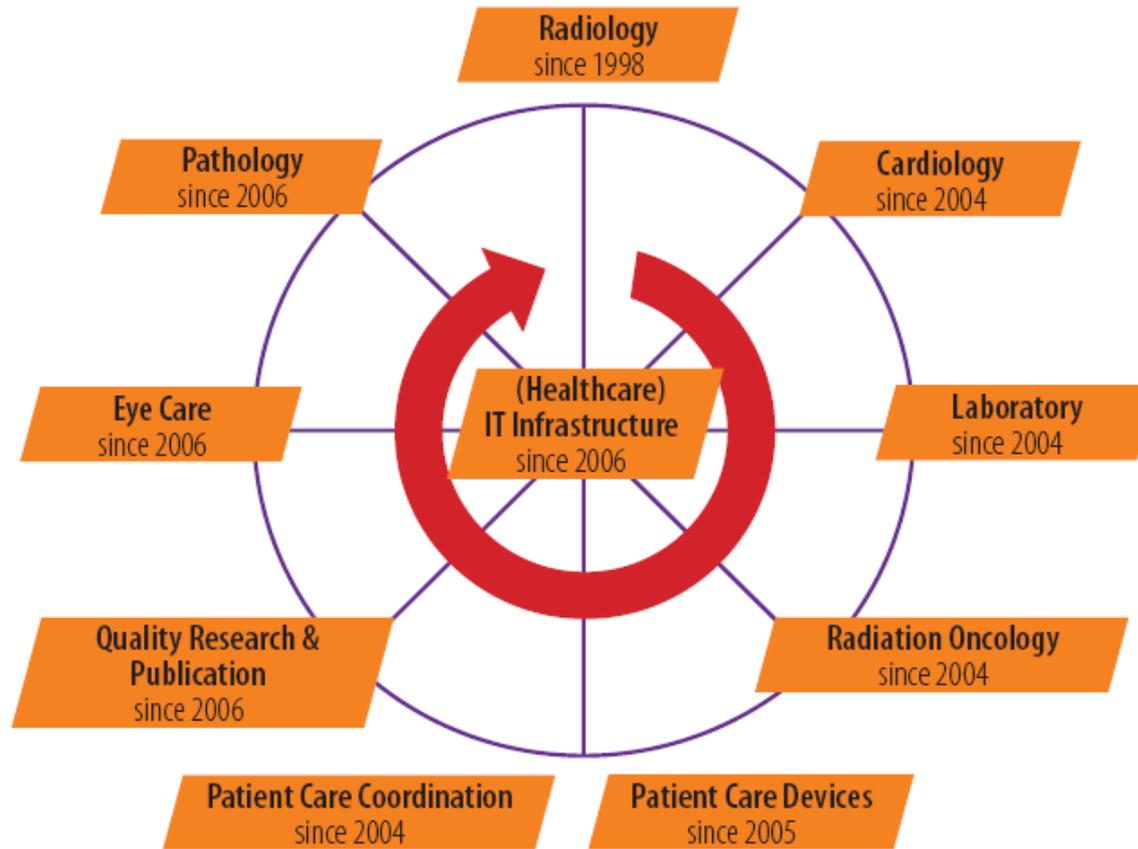
Quelle: George Mac Ginnis, NHS Technology Office - National procurements for PHS

1. Ziele
2. Investitionssicherheit durch IHE
3. Einsatzgebiete
 - eHealth und ELGA
 - Telehealth
 - Innerhalb der GDA
4. **IHE Anwendungsfelder**
5. Organisationsstruktur und Aufgabenschwerpunkte



The IHE Development Domains: 12 years of steady evolution 1998 - 2010

Pharmacy
NEW 2009



Quelle: Charles Parisot, Mgr Interop Standards & testing, GE Healthcare, IHE-Europe Steering Committee, Co-Chair, IHE IT Infrastructure Planning

IHE bringt Bürgern,
dem Staat und den
Technologieanbietern
zahlreiche Vorteile:



– **Mehr Sicherheit** dank einer Reduktion
medizinischer Fehler!

Das heißt zum Beispiel:

*Doppelbehandlungen werden nahezu ausgeschlossen
und die verschiedenen Systeme laufen nach Änderungen
trotzdem synchron.*

**IHE bringt Bürgern,
dem Staat und den
Technologieanbietern
zahlreiche Vorteile:**



- **Mehr Einsparungen von Zeit und Geld** dank interoperabler Systeme und effizienter Arbeitsabläufe! So verfügen alle am klinischen Prozess beteiligten Ärzte und Gesundheitsdienstleister über die gleiche Information mit der gleichen Darstellung.
- **Mehr Zufriedenheit** dank klar nachvollziehbarer Entscheidungen sowohl für Patienten als auch für Ärzte!

Commissioning Strategies



Connecting for Health

Strategic factors	Strategy 1	Strategy 2	Strategy 3	Strategy 4	Strategy 5
What is the expected duration of the service?	1 -2 years	1 -2 years	2-3years	3-4 years	4+
What is the estimated size of the patient base?	Less than 500	500 to 1000	1000 to 5000	1000 to5000	More than 5000
How many services do you want to share Telehealth data with?	0	Not more than 1	2-3	3-5	5+

Requires operational workarounds

Flexible and scalable service.

Quelle: National procurements for PHS: experience and learning from the NHS / George Mac Ginnis / NHS Technology Office

1. Ziele

2. Investitionssicherheit durch IHE

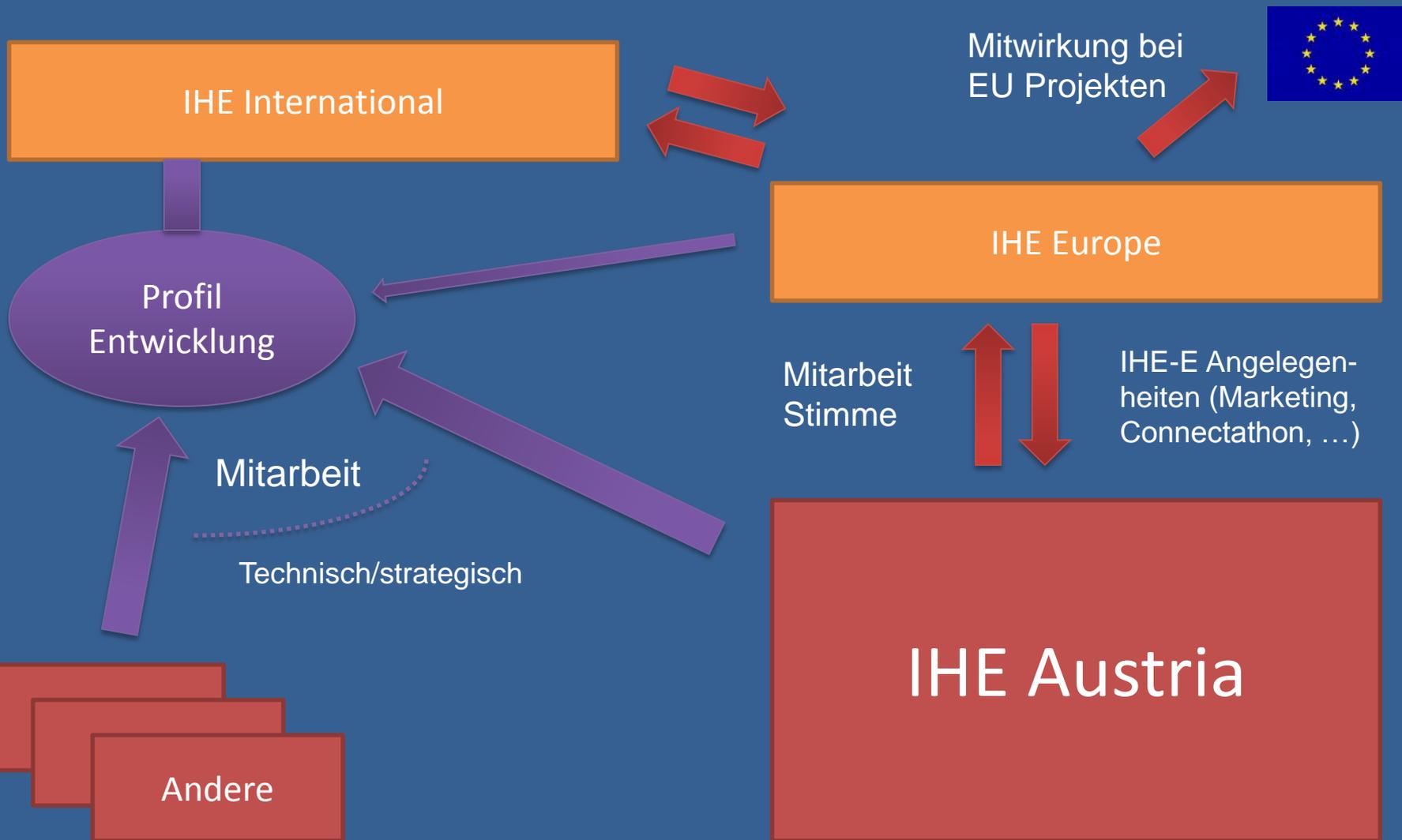
3. Einsatzgebiete

- eHealth und ELGA
- Telehealth
- Innerhalb der GDA

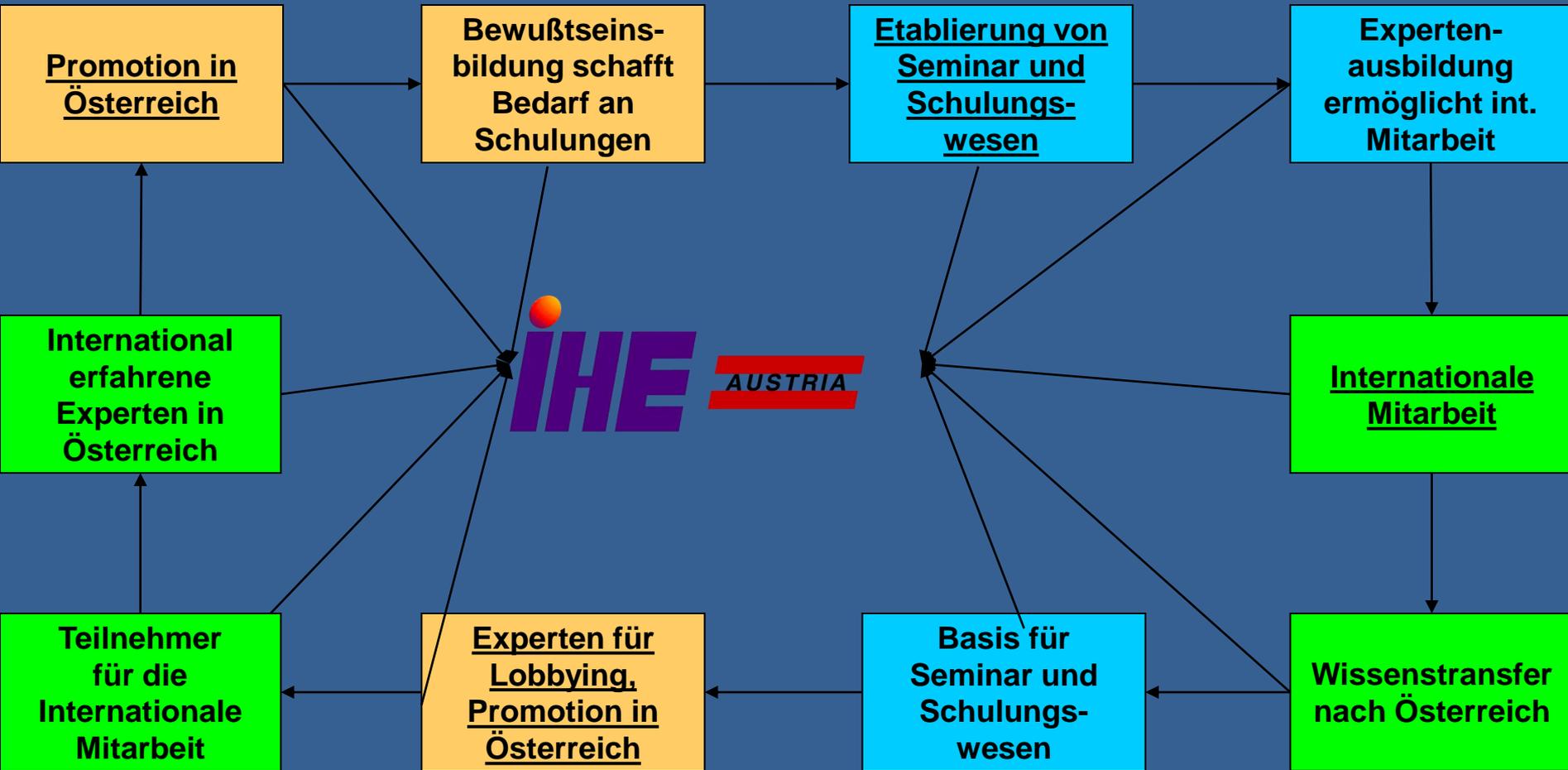
4. IHE Anwendungsfelder

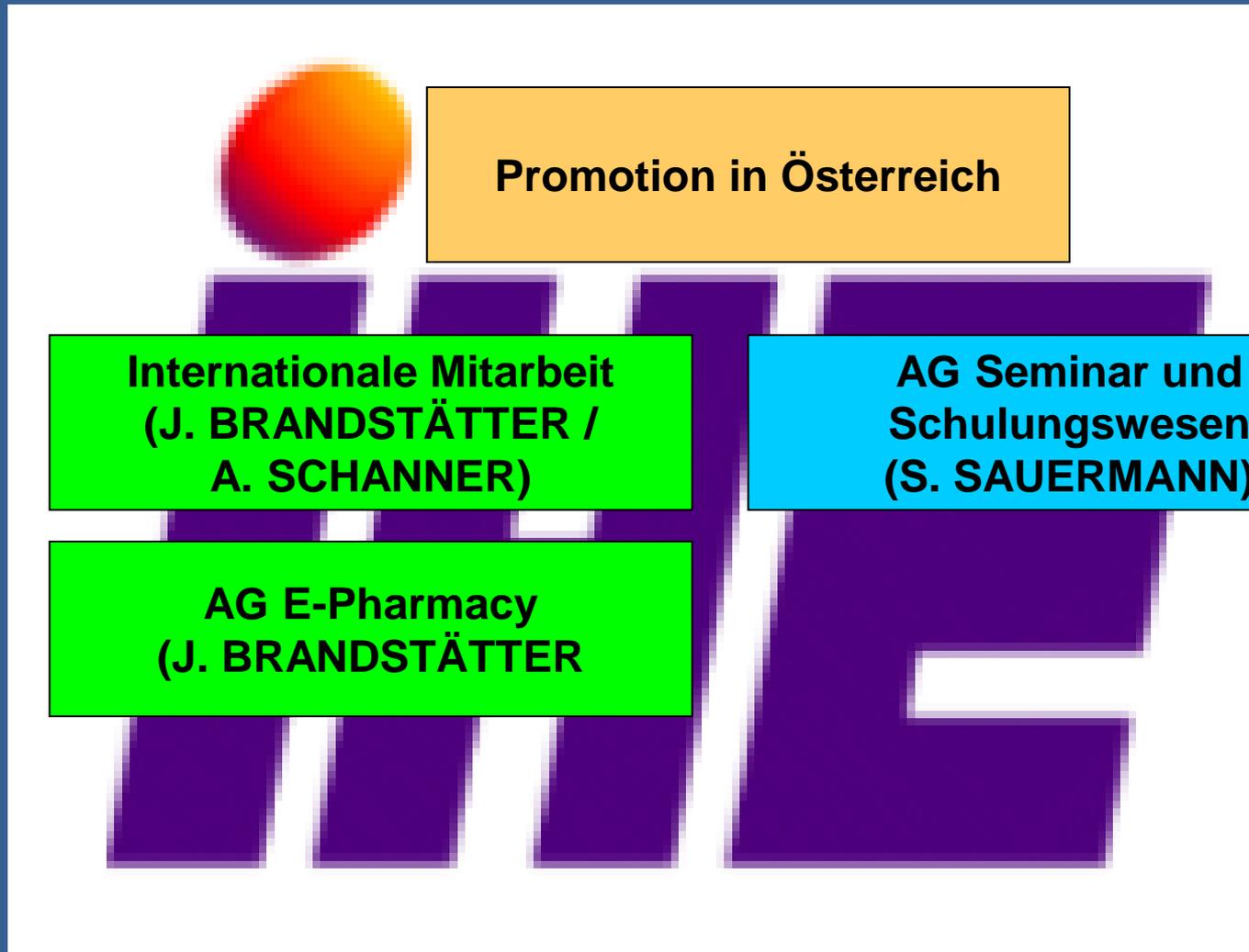
5. Organisationsstruktur und Aufgabenschwerpunkte











Bewußtseinsbildung / Information

Promotion in Österreich

- Erfahrungsberichte aus dem internationalen IHE-Netzwerk
- Informationsveranstaltungen
- Publikationen

**Internationale Mitarbeit
(J. BRANDSTÄTTER /
A. SCHANNER)**

- **Vertretung in den Gremien**
 - IHE-Europa
 - z.B. Steering Committee
 - Alexander Schanner (User-Cochair)
 - Jürgen Brandstätter (Vendor-Cochair)
 - IHE-International
- **Mitarbeit in Arbeitsgruppen/Domänen/Profilen**
 - Bestandsaufnahme Akteure in Österreich (wer arbeitet an welchem Thema mit?)
 - Rekrutierung neuer Teilnehmer (Vendor und User)
- **Einbringen neuer Anforderungen bei IHE-International**

**AG E-Pharmacy
(J. BRANDSTÄTTER)**

- **Gründung:** 27.11.2009
- **Mitglieder:** 24 (Vendor und User)
- **Ziel:** Beratend und unterstützend zum Erfolg der E-Medikation beizutragen und somit die Behandlungs-qualität für den Patienten und den Gesundheits-diensteanbieter zu steigern.
- Als interessensübergreifendes Expertenforum befürwortet die **AG E-Pharmacy/ E-Medikation** Pilotierungen:
 - auf Basis von internationalen Standards und systemübergreifender Schnittstellen,
 - mit modularen Funktionen/Komponenten
 - nach den Grundsätzen des Wettbewerbs in Frage kommender Anbieter

- **Mission**

“IHE Pharmacy working group gathers the ePharmacy interoperability requirements that are common among the different countries for hospital and community pharmacies.”

**AG E-Pharmacy
(J. BRANDSTÄTTER)**

- **93 Mitglieder**

- **Ausrichtung: International**

Aber in Europa angesiedelt

- **Derzeitiger Stand:** Public Comment fertiggestellt. Profile 2010 publiziert.

- **Eigene “Domain”** (“Technical Framework”)

- Mit entsprechenden Profilen

- Wird in den nächsten Jahren alle Anwendungsfälle im Bereich “Pharmacy” Schritt für Schritt definieren

**AG E-Pharmacy
(J. BRANDSTÄTTER)**

- **Unsere Ziele**

- Überzeugung Entscheidungsträger
- Konzeption des e-Medikationsprojekts im Einklang mit IHE e-Pharmacy
- Beeinflussung des e-Pharmacy Profils hinsichtlich österr. Bedürfnisse

- **Herangehensweise**

- Mitwirkung IHE Vertreter bei e-Medikationsprojekt
- (Konzeptionelle/technische) Verbindung
 - e-Pharmacy / IHE Austria / e-Medikation

3. Etablierung von Seminar- und Schulungswesen

- **Festlegung von allgemeinen Ausbildungsstandards für IHE-Schulungen**
 - Installation und Vergabe eines Gütesiegels

AG Seminar und Schulungswesen (S. SAUERMAN)

- **Schulung der Experten/Ausbilder**
 - Kooperation mit Bildungsinstitutionen (Fachhochschulen wie Technikum Wien, Universitäten, HTLs)



- **Durchführung von Seminaren, Schulungen und Workshops**
 - Nur von Mitgliedern von IHE-Austria und mit dem Gütesiegel versehenen Institution

3. Etablierung von Seminar- und Schulungswesen

Erstes Treffen der AG am 11.12.2009

**AG Seminar und
Schulungswesen
(S. SAUERMAN)**

Folgende Dokumenttypen werden jeweils zueinander passend entstehen

- **Expertenprofile**
 - Beschreiben die Tätigkeit
- **Skills Profiles**
 - Beschreiben die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten und die jeweils nötige Kenntnistiefe
- **Assessment Profiles**
 - „Checkliste“ um die Skills nachzuweisen
 - Über formale Ausbildung
 - Alternativ über Berufserfahrung



3. Etablierung von Seminar- und Schulungswesen

AG Seminar und Schulungswesen (S. SAUERMANN)

- **Vorgangsweise um als ExpertIn registriert zu werden**
 - Selbsterklärung aufgrund der Assessment Profiles
 - Assessment der Erklärungen durch die AG
 - Gegebenenfalls Fachgespräch
 - Registrierung und Veröffentlichung auf IHE Austria Homepage
- **Offener Punkt: Gruppen vs Einzelpersonen**
 - Assessment nur für Einzelpersonen möglich
 - Gruppenzusammensetzungen werden wechseln
 - Wie kann eine „Gruppe“ als „Summe der Einzelexpertisen“ beurteilt werden?
- **Nutzer benötigen akut weitere Expertenprofile**
 - CDA Implementierung
 - ZPI Einbindung
 - eMedikation Implementierung



Kontakt:

IHE Austria

z.H. FEEI – Fachverband der Elektro- und
Elektronikindustrie

Mariahilferstrasse 37-39

1060 Wien

E-Mail: office@ihe-austria.at

Internet: <http://www.ihe-austria.at>

**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**



- Aktuelle Mitglieder
 - Fördernde Mitglieder: 3
 - Standardmitglieder: 39
 - Studentische Mitglieder: 0
- Entwicklung der Mitgliederanzahl
 - 62% mehr Mitglieder (2009) als letztes Jahr (2008)
 - Austritte: 0
- Budget
 - Höhe der Mitgliedsbeiträge (2009):
EUR 45.479